

OG Burgsolms e.V.

Sommerferiensspiele

Von Fred Hahn, Schriftwart

Neun kleine Hundebesitzer gingen beim „Furnturnier mit dem eigenen Hund“ bei der Burgsolmsener Ortsgruppe des Vereines für Deutsche Schäferhunde im Rahmen des Sölmser Ferienprogramms an den Start. Ort des Geschehens war das Vereinsgelände „Am Kalkküppel“, wo die Vierbeiner und ihre Herrchen beziehungsweise Frauchen, zwei Tage lang für ihren großen Auftritt übten, um am dritten Tag für einen Platz auf dem Siegereppchen wertvolle Punkte zu sammeln.

Doch bevor am ersten Tag erstmals der Übungsplatz betreten wurde, stillte Jugendwartin Natalie Louven den Wissensdurst und Erfahrungshunger der kleinen Hundebesitzer und gab wertvolle Tipps im Umgang mit unserem liebsten Freund, dem Hund. Nachdem auch Verhaltensregeln von Mensch und Tier angesprochen waren, ging es zum ersten Mal auf den Übungsplatz, wo bereits die Stationen des Furnturniers, welches im Mittelpunkt des dritten Tages stand, aufgebaut waren. Noch etwas wahllos, doch nicht minder schwierig warteten insgesamt 10 Stationen auf das sechsbeinige Duo. Mit dabei an der Leine von Justin Larisch auch „Hook“, der gehandicapt mit nur drei Beinen an den Start ging und sich mit seiner Leistung in keinsten Weise hinter den seiner vierbeinigen Hundekollegen verstecken musste und letztlich in der Rangliste sogar auf dem achten Platz landete. Der Parcours den die Vierbeiner zu bewältigen hatten, hatte es wahrlich in sich. Wippen, ein Wackelbrett, ein Slalom, eine Brücke, Tunnel, ein Hürdenlauf, eine Wackelbrücke, Stege und ein Sprung durch einen Reifen waren die Aufgaben, die nicht nur den Hunden, sondern auch deren kleinen Herrchen und Frauchen, viel abverlangten. Aber am ersten Tag stand erst einmal Kennenlernen und Eingewöhnen auf dem Programm, doch die Kids staunten nicht schlecht als sie merkten, wie schnell sich die geistigen Fähigkeiten jun-

ger und alter Hunde bei entsprechender Anleitung entwickeln können. Und die bekamen die Kinder mit ihren Hunden von der Jugendwartin und ihr fünfköpfigem Betreuersteam, die den Pärchen stets mit Rat und Tat beiseite standen. Natürlich war trotz des ersten Übungsstress genügen Zeit für Schmusseinheiten von Mensch und Tier. „Körperkontakt und Lob für das Geschaffte prägen wesentlich das Sozialverhalten eines Hundes“, erklärt Louven und animiert die kleinen Hundeführer immer wieder ihre Hunde zu loben. Am zweiten Tag wurde das sechsbeinige Duo schon mehr gefordert. „Der Anfängerbonus ist nun vorbei“, betont der Ortsgruppenvorsitzende Henning Pötz. Der tags zuvor lockere Übungsparcours war schon etwas straffer gestaltet und glich nun dem Furnturnier-Parcours vom nächsten Tag. Somit prägte der zweite Tag das Wiederholen des Geübten, jedoch unter Wettkampfbedingungen.

Am großen Tag waren den kleinen Hundeführern und ihren Hunden die Aufregung ins Gesicht geschrieben. Alles war wie vorher, doch nun galt es die Übungen des Parcours auf Zeit zu bewältigen. Doch alle Kids meisterten mit ihren Hunden die Aufgaben vor den Augen ihrer Eltern und präsentierten sich am Ende des Wettkampfes stolz mit ihren Vierbeinern. Am Ende hatte aber Leni Louven mit „Emil“ die Schnauze vorne und landete gefolgt von Felix Drebes mit „Sam“ und Finley Hadamek mit „Oscar“ auf dem Siegereppchen ganz oben und wurden für ihre Gemeinschaftsleistung mit einem Pokal belohnt. Da es bei dem Turnier aber keine Verlierer gab, erhielt jeder eine Urkunde und jeder Vierbeiner ein Spielzeug.

Als dann jegliche Anspannung und Nervosität gewichen war, warfen die Gastgeber den Grill an und in geselliger Runde wurde sich gestärkt und noch gefachgesimpelt.

